

Die Bibel zum Thema Glaube

Grundlagen

Der Glaube ist das Lebenselement der Christen. Was für den Fisch das Wasser und für den Vogel die Luft ist, ist für den Christen der Glaube.

Der Vers, der am häufigsten in der Bibel vorkommt, lautet:

„Der Gerechte wird aus seinem Glauben leben.“

(Habakuk 2,4; Römer 1,17; Galater 3,11; Hebräer 10,38)

Allgemeine Definition: Hebräer 11,1; 2. Korinther 5,7: dazu Matthäus 17,20; Lukas 18,17; Markus 11,22; Hebräer 10,35

Der Glaube ist eine Geistesgabe (1. Korinther 12,9). In Jakobus 1, 6-7 wird der Glaube als Bedingung für erhörliches Gebet genannt (vgl. auch Markus 11,24).

Stellenwert des Glaubens allgemein: Hebräer 11,6; Habakuk 2,4; Johannes 6, 28-29; Römer 14,23; Markus 9,23

Basis unseres Glaubens: 4. Mose 23,19, Matthäus 7,7-11, 2. Korinther 1,20.
Glauben bedeutet, zum Ja Gottes unser Amen zu sagen.

Für Gott ist nichts unmöglich, nichts zu wunderbar:

1. Mose 18,14: „Sollte dem Herrn etwas unmöglich (wörtlich: zu wunderbar) sein?“ (Wort an Sara)

Lukas 1,37: „Bei Gott ist kein Ding unmöglich.“ (Wort an Elisabeth)

Genauso wie Abraham sollen auch wir Gottes Verheissungen Glauben schenken (Römer 4,20). Siehe auch: Hebräer 6,12; Matthäus 9,29; Johannes 11,40; Sprüche 3,5-6; Epheser 6,16

Wie wächst der Glaube?

Der Glaube wächst durch das Studium der Bibel (Römer 10,17) und durch das Lesen von Biographien (Hebräer 12, 1-2). Vor allem aber wächst er, indem man ihn in einer konkreten Situation einsetzt, wie ein Muskel, der dann wächst, wenn man ihn gebraucht (Galater 5,22).

Ausgewählte Bibelverse zum Thema Glaube / Vertrauen

4. Mose 23, 19: „Gott ist nicht ein Mensch, der lügt oder ein menschliches Wesen, das seine Meinung ändert, was immer er verspricht, tut er.“

2. Korinther 1, 20: „Denn sämtliche Verheissungen Gottes sind in ihm zum Ja geworden. Deshalb erhält durch ihn auch unser Amen seine Kraft, das wir Gott zum Preise sprechen.“

Hebräer 6, 12: „Wir wollen solche sein, die durch Glauben und Geduld das erhalten, was Gott versprochen hat.“

Psalm 37, 5: „Befiehl dem Herrn deine Wege, vertraue auf ihn und er wird es wohl machen.“

Sprüche 3, 5-6: „Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“

Matthäus 9, 29: „Euch geschehe nach eurem Glauben.“ (Jesus zu den zwei Blinden)

Matthäus 17, 20: „So ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so möget ihr sagen zu diesem Berge: Hebe dich von hinnen dorthin: so wird er sich heben und euch wird nichts unmöglich sein.“ (Nicht auf die Grösse, sondern auf die Qualität kommt es an. Nach Matthäus 13,32 ist das Senfkorn das kleinste unter den Samen.)

Markus 9, 23: „Alles ist möglich dem der glaubt.“ (Jesus zum Vater des stummen Knaben, bei dem es die Jünger vergeblich versucht hatten, als Antwort auf die Bemerkung des Vaters.) „Wenn du etwas kannst.“

Markus 11, 22/24: „Habt den Glauben Gottes.“ (von göttlicher Qualität) „Alles worum ihr betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen werdet, so werdet ihr es bekommen.“ (Nach verdorrtem Feigenbaum) und

Lukas 18, 17: „Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ (Die charakteristische Eigenschaft eines Kindes ist das bedingungslose Vertrauen in die Eltern.)

Johannes 6, 28-29: „Was sollen wir tun, dass wir die Werke Gottes wirken? Jesus antwortete: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.“

Johannes 11, 40: „Wenn du glaubst, wirst du Gottes Herrlichkeit sehen.“ (Jesus zu Martha vor der Auferweckung des Lazarus.)

Römer 4, 20: „Im Blick auf die Verheissung Gottes, hat Abraham nicht im Unglauben gezweifelt, sondern wurde stark im Glauben und gab Gott die Ehre.“

Römer 10, 17: „So kommt der Glaube durch das Hören und das Hören durch das Wort Gottes.“

Römer 14, 23: „Was aber nicht aus Glauben geschieht ist Sünde.“

2. Korinther 5, 7: „Wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.“

Epheser 6, 16: „Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösewichts.“

Hebräer 10, 35: „Werft euer Vertrauen nicht weg, das eine grosse Belohnung hat, aber Ausdauer habt ihr nötig.“

Hebräer 11, 1: „So ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“

Hebräer 11, 6: „Ohne Glauben ist es unmöglich Gott zu gefallen. Wer vor Gott treten will, muss glauben, dass Gott da ist und denen, die ihn suchen ihren Lohn gibt.“ (Anschliessend viele Beispiele, wie im Alten Testament Gott den Glauben der Väter segnete.)

Jakobus 1, 6f: „Doch er soll im Glauben bitten und nicht zweifeln. Ein solcher Mensch [ein Zweifler] meine nicht etwas vom Herrn empfangen zu können.“

Jakobus 5, 15: „Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten.“